expertenReport

Cyberangriff auf die IDEAL Gruppe

Dirk Stein

Quelle: Von Radler22 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0

Nach aktuellem Kenntnisstand liegen keine Hinweise auf einen Abfluss von Kundendaten vor. Die Analyse dauert an. Der Geschäftsbetrieb wurde unter Einschränkungen fortgesetzt. Erste Systeme konnten wieder in Betrieb genommen werden, die telefonische Erreichbarkeit für Kunden und Vertriebspartner ist seit dem 16. Dezember wiederhergestellt.

Zur Schadsoftware Akira

Die eingesetzte Ransomware „Akira“ gilt als technisch ausgereiftes Verschlüsselungstool, das gezielt Unternehmensnetzwerke angreift. Sie wird häufig im Rahmen eines sogenannten Ransomware-as-a-Service-Modells eingesetzt, bei dem zentrale Entwickler die Software weiteren Akteuren zur Verfügung stellen. Nach erfolgreicher Infektion werden Daten verschlüsselt; zusätzlich drohen die Angreifer mit der Veröffentlichung sensibler Informationen, sofern keine Zahlung erfolgt.

Geschäftsbetrieb unter Einschränkungen – Priorisierung in der Leistungsbearbeitung

Nach Angaben der IDEAL Gruppe wurden erste Systeme wieder in Betrieb genommen. Die telefonische Erreichbarkeit für Kunden und Vertriebspartner ist seit dem 16. Dezember sichergestellt. Der Geschäftsbetrieb wird mit Einschränkungen fortgeführt. Insbesondere die Leistungsbearbeitung wurde priorisiert: Für Todesfälle steht ein spezielles Formular zur Verfügung, entsprechende Anliegen werden bevorzugt bearbeitet.

Auszahlungen – etwa im Rahmen von Todesfallleistungen, Ablaufleistungen, Stornierungen oder Schadenfällen – sind derzeit nicht möglich. Die IDEAL Gruppe kündigt an, diese Vorgänge mit höchster Priorität zu bearbeiten, sobald die Systeme wieder vollständig zur Verfügung stehen.

Kundeninformation und Schadenmanagement

Die IDEAL Gruppe empfiehlt Kunden mit akuten Schadenfällen – etwa bei Feuer, Leitungswasser oder Einbruch – eine umfassende Dokumentation. Notmaßnahmen zur Schadenminderung sollen durchgeführt werden, soweit erforderlich. Die Bearbeitung erfolgt, sobald die technischen Voraussetzungen wiederhergestellt sind.

Der Zugriff auf digitale Kundenportale (IUL) ist derzeit nicht möglich. Kunden werden gebeten, über das Kontaktformular der Website oder per E-Mail mit dem Unternehmen in Verbindung zu treten. Für Vertriebspartner stehen die bekannten Kontaktwege – Hotline und E-Mail – wieder zur Verfügung. Zentrale Antragsunterlagen wurden über eine provisorische Website bereitgestellt.

Kommunikation und operative Steuerung

Die Reaktion der IDEAL Gruppe folgt einem abgestuften Krisenprotokoll: technische Isolation, externe Forensik, schrittweiser Wiederanlauf. Parallel dazu erfolgt eine strukturierte Kommunikation über betriebliche Einschränkungen, Prioritäten und Kontaktwege. Der Krisenstab tagt fortlaufend. Die IDEAL Gruppe kündigt an, auch weiterhin transparent über den Fortgang der Maßnahmen zu informieren.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4947527/cyberangriff-ideal-versicherung-ransomware-akira/